

Junge Schützen landen einen Volltreffer

Von Jörg Franze

Mit einem Dutzend junger Teilnehmer reiste der Schützenverein Vier Tore zu den Deutschen Meisterschaften. Und zeigte dort vor allem mit der Luftpistole sein Können. Ein junges Trio sorgte dabei für einen beeindruckenden Erfolg.

NEUBRANDENBURG. Da zieht auch der Trainer den Hut: „Arne hat den Vogel abgeschossen“, lobt Günter Hettig seinen elf Jahre alten Schützling für dessen Leistung bei den Deutschen Meisterschaften in München. Denn im sogenannten Shooty-Cup erzielte Arne Theuerkauf vom Schützenverein Vier Tore mit der Luftpistole 190 von 200 möglichen Ringen – „eine Leistung, die auch im Seniorenbereich nicht alle Tage vorkommt“, wie Hettig weiß. Und die mit Abstand beste Leistung aller 40 jungen Luftpistolenschützen im Rahmen dieses Wettkampfs.

In allen Klassen Teilnehmer am Start

Allerdings hatte Trainer Hettig bei den Titelkämpfen in der bayerischen Landeshauptstadt noch mehr Grund zur Freude. Mit einem Dutzend Teilnehmer war der Neubrandenburger Schützenverein angereist, „so viele wie noch nie“. Und im Jugendbereich brachte man in allen Altersklassen, also Schüler, Jugend und Junioren, Wettkämpfer an den Start. Auch das war eine Premiere. „Eine Bestätigung für unser Trainingskonzept und unsere Arbeit“, lässt der Übungsleiter ein bisschen Stolz durchblicken. Denn nicht nur die Zahl der Teilnehmer, auch



Günter Hettig und sein erfolgreiches Schüler-Trio: Charlotte Wendt, Arne Theuerkauf und Lisa Regner vom Schützenverein Vier Tore wurden mit der Luftpistole Deutscher Meister.

FOTO: JÖRG FRANZE

einige Resultate lassen ihn strahlen.

Luftgewehrschützin Charleen Bänisch zum Beispiel holte sich in ihrem letzten möglichen Start in der Juniorenklasse A, weiblich, den dritten Rang. Und das, obwohl die 20-Jährige inzwischen in Potsdam ein Studium begonnen habe und somit die Trainingszeit knapper geworden ist, wie Hettig hervorhebt. Für den Altrentrepper Theo Hadrath reichte es mit der Luftpistole bei den Junioren A nicht ganz für das Treppchen, er landete auf Platz sechs. „Damit hat er sein Potenzial nicht ganz abgerufen“,

schätzt sein Coach ein, um dem Schützling im gleichen Atemzug Anerkennung auszusprechen. Sich unter fast 70 Schützen für das Finale zu qualifizieren, sei eine starke Leistung.

Die jüngsten Starter setzten bereits im Shooty-Cup ein eindeutiges Achtungszeichen. Diesen Wettkampf für junge Schützen bis 14 Jahre habe der Verband ins Leben gerufen, damit auch diese schon ein bisschen Meisterschaftsluft schnuppern können, erläutert Günter Hettig. Vier Starter pro Bundesland, zwei mit der Luftpistole und zwei mit dem Luftgewehr, kämpften zusammen

mit prominenten Athleten um den Sieg. Das Mecklenburg-Vorpommern-Team wurde dabei zum Beispiel von der Rio-Silbermedaillengewinnerin Monika Karsch (Luftpistole) unterstützt.

Neben Arne Theuerkauf mit dem besten Pistolenresultat konnte auch die zwölf Jahre alte Charlotte Wendt vom SV Vier Tore in diesem Cup glänzen – ihre 182 Ringe bedeuteten immerhin das fünftbeste Resultat. Die Luftgewehr-Schützen Vanessa Krause und Till Stenschke landeten indes mit jeweils 176 Ringen nur im hinteren Mittelfeld. Und so wurde es für die MV-Starter

und ihre prominenten Paten Karsch und Nicolas Schallenberg insgesamt Platz vier.

Doch der Höhepunkt aus Neubrandenburger Sicht kam am nächsten Tag: In der Mannschaftswertung der Schülerklasse holte sich das junge Luftpistolentrio vom SV Vier Tore den Titel. Arne Theuerkauf, Charlotte Wendt und die 14-jährige Lisa Regner lieferten mit 524 Ringen das beste Resultat aller Klubs ab. Zwar langte es weder bei den Jungs noch den Mädchen für eine Einzelmedaille, aber in der Summe verwiesen die Mecklenburger alle anderen Vereine auf die Plätze. „Besonders die Brandenburger

mit ihrem Olympiastützpunkt in Frankfurt/Oder haben gestaunt“, freut sich Hettig. Man sei durchaus mit Medailenambitionen nach München gefahren, „aber letztlich entscheidet immer die Tagesform.“

Nerven haben vor Aufregung geflattert

Trotz des gemeinschaftlich errungenen Titels gibt sich Arne Theuerkauf aber nicht ganz zufrieden. „Mit meinem Ergebnis vom Vortag hätte ich auch im Einzel gewonnen“, hadert der Sportgymnasium-Schüler noch mit dem Resultat im Schülerwettkampf. „Ach, Schwamm drüber“, winkt sein Trainer ab, der im Finale aber „fast einen Herzinfarkt bekommen hat“, wie seine jungen Schützlinge erzählen. Denn Lisa Regner flatterte vor Aufregung die Nerven, „ich musste andauernd absetzen“. Schließlich kam sie in Zeitnot, hatte von 30 Minuten nur noch 120 Sekunden für die letzten 4 von insgesamt 20 Schüssen übrig. „Aber es hat ja geklappt“, atmet sie durch.

Der Schüler-Sieg 2016 kann in den kommenden Jahren durchaus eine Fortsetzung finden, glaubt Trainer Hettig. Denn Arne und Charlotte, die jetzt jeweils ein Schuljahr auf dem Neubrandenburger Sportgymnasium hinter sich haben, könnten weiter in dieser Altersklasse starten. „Beide haben gezeigt, was innerhalb kurzer Zeit mit Leistungsbereitschaft, Ehrgeiz und fokussiertem Training zu erreichen ist.“ Und weitere neue Talente würden nachrücken, gibt sich der 63-Jährige optimistisch.

Kontakt zum Autor
j.franze@nordkurier.de